



Niederschrift über die Sitzung des Sportausschusses (SpA/XVII/001/2017)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 18.01.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Altbau, großer Saal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Runden

stellv. Vorsitzender

Herr Johann Lohmeyer

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Bruns

Herr Sönke Eden

Frau Annegret Hahn

Herr Hendrik A. W. Hamer

Herr Ferhat Özdemir

Herr Clemens Ressmann

Herr Michael Weber

Frau Susanne Westermann

beratende Mitglieder

Herr Jürgen Akkermann

Herr Klaus Gerking

Herr Jörg Kromminga

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

Herr Heinz Hauschild

Erster Stadtrat

| | |
|---------------------|-------------|
| Herr Carsten Schoch | Stadtbaurat |
| Herr Holger Möse | Fd. 9.23 |
| Herr Jens Lüning | Fdl. 2.65 |
| Herr Björn Steinau | Fdl. 1.40 |
| Frau Regina Stark | Protokoll |

Gäste

| | |
|------------------------|---------------|
| Herr Thomas Buddenberg | Badkommission |
| Frau Theresia Rausch | Badkommission |

Abwesend:

Ausschussmitglieder

| | |
|-------------------|--------------|
| Herr Sven Dirksen | entschuldigt |
|-------------------|--------------|

Gäste

| | |
|----------------------|--------------|
| Frau Regina Kubin | entschuldigt |
| Herr Gerhard Wessels | entschuldigt |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder
- 4 Kenntnissnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 17.08.2016 (SpA/XVI/017/2016)
- 5 Antrag der Gruppe SPD und Linke zu den aktuellen Planungen für den Neubau des Schwimmbades vom 19.12.2016
Hallenbadneubau - Sachstandsbericht, Antrag SPD-Fraktion
- 6 Antrag des TV Leer bezüglich einer Bezuschussung für ein offenes Bewegungs- und Begegnungsangebot - Sportpicknick
Vorlage: 1.40/XVII/0101/2016
- 7 Dritte Neufassung der Gebührensatzung für die Überlassung von Sporthallen und Schulräumen zu schulfremden Zwecken
Vorlage: 1.40/XVII/0111/2017
- 8 Informationen
- 9 Anfragen
- 10 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschussvorsitzende Herr Runden informiert die Ausschussmitglieder, dass ein Antrag der Gruppe der Grünen/CDL vorliegt und dieser im nicht öffentlichen Teil behandelt werden soll.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Keine Fragen

TOP 3 Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

Nach der letzten Kommunalwahl hat sich auch der Sportausschuss neu zu konstituieren.

Die beratenden Mitglieder des Ausschusses üben ihre Tätigkeit wie Ratsmitglieder im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl geleiteten Überzeugung aus.

Herr Hauschild weist die beratenden Mitglieder auf die Regelungen des NKomVG hin und verpflichtet sie förmlich.

Ein Abdruck der §§ 40 – 43 NKomVG wird an die beratenden Mitglieder ausgehändigt.

TOP 4 Kenntnisnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 17.08.2016 (SpA/XVI/017/2016)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5 Antrag der Gruppe SPD und Linke zu den aktuellen Planungen für den Neubau des Schwimmbades vom 19.12.2016

Hallenbadneubau - Sachstandsbericht, Antrag SPD-Fraktion

Herr Fricke fragt an, wie künftig mit der Beteiligung der Badkommission verfahren werde, die Mitglieder hätten vermutlich keine Einladung erhalten.

Herr Hauschild erklärt, dass grundsätzlich alle Kommissionen und Gremien des Rates nach Ende einer Legislaturperiode neu gebildet werden müssen.

Die Rahmenbedingungen für den Schwimmbad-Neubau liegen bereits fest, damit habe die Badkommission ihren eigentlichen Auftrag erfüllt. Man sei aber bereits in einer der vorherigen SpA-Sitzung übereingekommen, die nicht dem Sportausschuss angehörenden Mitglieder der bisherigen Badkommission zum Thema auch weiterhin zu den Sitzungen einzuladen und als Sachverständige zu beteiligen. Dies werde auch weiterhin geschehen.

Herr Runden begrüßt Herrn Jens Kerkhoff, Geschäftsführer der Firma Constrata.

Er bittet Herrn Kerkhoff anhand der vorliegenden Präsentation den aktuellen Stand der Planung des Schwimmbad-Neubaus vorzustellen.

Die Präsentation vom 18.01.2017 ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Kerkhoff erläutert den Planungsstand und die Kostenentwicklung. Zur Zeit wird die Ausführungsplanung erstellt und das erste Ausschreibungspaket wurde veröffentlicht. Ein Großteil der Leistungen sei europaweit ausgeschrieben. Er erläutert anhand eines Lageplanes die Planungsgrenze und macht nochmals auf die Höhenlage des Schwimmbades aufmerksam.

Er weist darauf hin, dass die Witterung während der Bauphase großen Einfluss auf die Einhaltung des Zeitplans hat und erläutert den weiteren Bauablauf. Er gibt einen Überblick der Kostenentwicklung, der allerdings nur geringe Aussagekraft besitzt, da das abgearbeitete Ausschreibungsvolumen noch gering ist.

Der Abbruch des alten Hallen- und Freibades wird voraussichtlich im März abgeschlossen. Bis dahin soll auch die europaweit ausgeschriebene Vergabe des Rohbaus für rund 5,15 Millionen Euro abgeschlossen sein. Ende März folgt das nächste Vergabepaket, in dem die Arbeiten an der sog. Gebäudehülle (Alu-Glasfassade, Dachdeckerarbeiten etc.) vergeben werden. Bis Oktober soll der Rohbau stehen und im Juli 2018 ist der Beginn der Feininstallation geplant. Geplant ist die Fertigstellung und Eröffnung im Herbst 2018.

Herr Kerkhoff erläutert, dass im Außenbereich Vorratsflächen von ca. 12.000 m² existieren. Planerisch sei es möglich, Teile davon für ein mögliches Freibad zu nutzen. Wenn die Frage nach einem Freibad ernsthaft diskutiert werden soll, müssen noch viele grundlegende Fragen geklärt werden. Am Anfang muss die Frage nach den Bedarfen geklärt werden. Ein Freibad ist ein Defizit-Projekt mit jährlich steigenden Kosten, deshalb muss auch dieser Aspekt gut bedacht werden. Er warnt davor, irgendwelche Vorratsplanungen zu betreiben oder Räumlichkeiten ohne konkrete Platzvorgaben zu bauen. Er empfiehlt, die technische Anbindung und die erforderliche Badtechnik dann im Zuge der Freibadplanungen zu klären. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss macht er deutlich, dass die gezeigte Skizze lediglich dem Nachweis dient, dass die vorhandenen Freiflächen grundsätzlich den Bau eines Freibades möglich machen. Es handele sich dabei um keine Freibadplanung im bauplanungsrechtlichen Sinne. Die Frage der Verortung und Höhenlage dieses Beckens wurden dabei nicht berücksichtigt.

Herr Fricke fragt an, ob Herr Kerkhoff garantieren könne, dass eine Freibaderweiterung später problemlos erfolgen kann.

Herr Kerkhoff antwortet, dass er die Frage, ob dies räumlich möglich wäre mit Ja beantworten könne. Allerdings sei Ende 2015 einstimmig beschlossen worden, kein Freibad zu bauen. Es war deshalb nicht Teil der Machbarkeitsstudie und es ist keine Standortprüfung erfolgt. Grundsätzlich ist ein nachträglicher Freibadbau aber möglich.

Frau Westermann stellt die Frage nach den Grundstücksflächen des alten und des neuen Bades. Sie bittet um Beantwortung im Protokoll.

Protokollantwort:

Grundstückszuschnitt des Geländes: gesamt Flurstücksfläche: rd. 40.000 m² (4ha)
Diese setzen sich wie folgt zusammen (von „Ost nach West“):
Parkplatzfläche/Wohnmobilstellplatz etc. („westlicher Teil“) rd. 7.000 m² (0,7 ha)
Planungsfläche Hallenbad („Mittelteil“): ca. 21.000 m² (2,1 ha)
Rest- bzw. Vorbehalte Fläche („östlicher Teil“): rd. 12.000 m² (1,2 ha),
sh. dem Protokoll anliegenden Plan.

Herr Özdemir von der Gruppe Grüne/CDL möchte wissen, wie groß der jetzige Technikraum dimensioniert sei, da es seiner Meinung nach sinnvoll wäre, diesen größer zu bauen um mögliche Freibadtechnik aufzunehmen.

Herr Kerkhoff entgegnet, dass dies keinen Sinn mache. Ohne eine konkrete Freibadplanung, kann auch kein Raumbedarf für die Freibadtechnik beziffert werden. Da er für die Freibadtechnik ohnehin eine autarke Lösung empfehle, sei eine gesonderte Technischeinheit direkt an einem Freibadbecken viel besser. Zudem entwickelt sich die Technik ständig weiter und es ist nicht voraussehbar, welcher Flächenbedarf in ein paar Jahren für ein Freibadbecken besteht. Lediglich die Wärmeversorgung eines Freibades könne an die Anlage des Hallenbades angeschlossen werden. Da gehe es aber um eine Leitung die in Grunde an fast beliebiger Stelle ins Gebäude geführt werden kann.

Herr Özdemir regt weiterhin an, den Technikraum für ein späteres Freibad zu vergrößern.

Herr Kerkhoff macht deutlich, dass es für solche Änderungswünsche zu spät ist. Die Planungsphase ist abgeschlossen – die Ausmaße des Rohbaus stehen fest, die europaweite Ausschreibung ist erfolgt. Änderungen sind ohne zusätzliche Planungskosten und einen erheblichen Zeitverlust nicht mehr möglich. Er erinnert daran, dass die erteilten Aufträge sich auf die Planung und den Bau eines Hallenbades beschränken.

Herr Özdemir weist darauf hin, dass die Wasserhaltung ca. 50 % teurer wird als ursprünglich geplant. Er befürchtet, dass sich damit die Gesamtkosten von 11,7 Millionen Euro nicht halten lassen. Er fragt sich, ob die gesamte Kostenkalkulation nicht fragwürdig sei. Außerdem möchte er wissen, wie hoch die Fördermittel sein können, für die die Planung hin zu einem Blockkraftwerk (BKH) geändert wurde.

Herr Kerkhoff gibt ihm Recht, dass hier eine erhebliche Überschreitung vorliegt. Dies ist aber nicht unüblich. Je nach Gewerk ergeben sich bei den Ausschreibungen Über- bzw. Unterschreitungen des geplanten Budgets. Das bedeute aber nicht, dass automatisch das Gesamtbudget erhöht werde und verweist auf die ebenfalls dargestellten Einsparungen an anderer Stelle. Das Gesamtvolumen von 11,75 Millionen Euro kann eingehalten werden, wenn der Bauherr sich in Disziplin übt und keine Umplanungen mehr veranlasst.

Herr Lüning verweist darauf, dass das Thema Fördermittel bereits im EKUV behandelt worden ist. Die Förderung kann bis zu 1 Millionen Euro betragen.

Herr Schachner erkundigt sich, ob die noch relativ neue Glasfassade des alten Bades irgendwie wiederverwendet werden kann.

Herr Kerkhoff erklärt, dass damit leider nichts mehr anzufangen sei. Kein Statiker wird die Verwendung der alten Glasbauteile in einem neuen Gebäude zulassen. Die Abbruchunternehmen verwerten diese Materialien aber natürlich und kalkulieren mögliche Erlöse in ihr Angebot preislich mit ein.

Frau Westermann möchte erneut wissen, ob auch tatsächlich die ganze Frontseite geöffnet werden kann und ob das so bleibe.

Herr Kerkhoff bestätigt dies.

Herr Lüning informiert den Ausschuss, über den Stand der Abbrucharbeiten. Die Arbeiten erfolgen zu den normalen Arbeitszeiten. Es gibt in der Umgebung durch die Arbeiten spürbare Erschütterungen und Beeinträchtigungen. Die Verwaltung und auch die Bauleitung vor Ort haben Kontakt zu den Anwohnern. Am Burfehner Weg und darüber hinaus sind die Auswirkungen der Arbeiten in vielen Häusern zu hören und zu merken. Einige Hausbesitzer machen sich Gedanken, ob ihr Gebäude durch die Vibrationen Schaden nehmen könnte. Die Stadt hat bei den Häusern, die am nächsten liegen, ein Beweissicherungsverfahren veranlasst. Er zeigt anhand eines Plans in welchem Bereich um die Baustelle herum Erschütterungsmessungen stattgefunden haben. Die Messungen haben bislang ergeben, dass die Werte auch bei den nächstgelegenen Grundstücken weit unterschritten seien.

Frau Westermann beklagt, dass in der Heisfelder Straße keine Messungen vorgenommen werden.

Herr Lüning erläutert nochmals anhand des Plans, wo die Messungen vorgenommen wurden. Wenn an den nächstgelegenen Häusern, die Grenzwerte unterschritten seien und keine Schäden durch die Bauarbeiten entstehend würden, dann kann an Häusern, die weiter weg liegen, keine stärkere Belastung durch die Abbrucharbeiten vorliegen. Dies ist physikalisch ausgeschlossen. Die Stadt steht in ständigem Kontakt mit der Nachbarschaft.

Frau Kramer fragt an, ob die Anwohner eine schriftliche Zusage erhalten, dass Schäden auf ihrem Grundstück durch die Stadt übernommen werden.

Herr Lüning antwortet, dass durch die Messungen und die Gutachten zur Beweissicherung nachgewiesen wird, dass etwaige Schäden auf keinen Fall von den Abbrucharbeiten stammen können. Die Stadt sichert sich somit gegen unberechtigte Forderungen ab.

Herr Özdemir schlägt vor, die Erschütterungen durch Anlegen eines Grabens zu verringern. Herr Lüning antwortet, dass der Abbruchunternehmer die Arbeiten so durchzuführen habe, dass keine Schäden an den umliegenden Gebäuden entstehen.

**TOP 6 Antrag des TV Leer bezüglich einer Bezuschussung für ein offenes
Bewegungs- und Begegnungsangebot - Sportpicknick
Vorlage: 1.40/XVII/0101/2016**

Ohne Diskussion erfolgt der Beschluss gemäß Verwaltungsvorlage.

Beschluss: (einstimmig)

Dem TV Leer von 1860 e. V. wird ein Zuschuss zur Durchführung des Projekts „Sportpicknick“ im Jahr 2017 in Höhe von bis zu 1.900,-- € gewährt. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Verwendungsnachweise bis zum vorgenannten Maximalbetrag.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei dem Sportpicknick um ein soziales Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Familien handelt und somit fachlich dem Bereich der Kinder- und Jugendförderung zuzuordnen ist, wird die Thematik zukünftig im Kinder- und Jugendausschuss behandelt.

TOP 7 Dritte Neufassung der Gebührensatzung für die Überlassung von Sporthallen und Schulräumen zu schulfremden Zwecken Vorlage: 1.40/XVII/0111/2017

Der Vorsitzende des Kreissportbundes, Herr Kromminga, bedankt sich bei der Stadt, dass die Sportvereine die städt. Hallen kostenlos nutzen dürfen. Er bittet, dass bei der Vergabe der Hallennutzungszeiten gleich nach den Schulen grundsätzlich die Sportvereine berücksichtigt werden. Er bittet darum, dass der KSB Einsicht in die Hallenbelegungspläne bekommt.

Herr Hauschild berichtet, dass es bereits so gehandhabt werde, dass die Sportvereine als erste nach den Schulen bei der Hallenvergabe Berücksichtigung finden. Er sagt zu, die Belegungspläne dem KSB zur Verfügung zu stellen.

Herr Thomas Bruns bittet um Information der Vereine, wenn freie Hallenzeiten vorhanden sind.

Herr Steinau informiert, dass seit Jahren terminlich nur wenig Bewegung bezüglich freier Kapazitäten in den städtischen Sporthallen ist. Wenn die Vereine Bedarf anmelden werden sie über die freien Zeiten informiert.

Beschluss: (einstimmig)

Dem Rat wird empfohlen, die der Vorlage anliegende 3. Neufassung der Gebührenordnung zu verabschieden.

TOP 8 Informationen

Herr Hauschild informiert den Ausschuss, dass

- die Boxsportgemeinschaft Shake-Hands Leer e.V. erloschen ist.

Mit Eintrag im Vereinsregister am 14.12.2016 wurde die Verschmelzung der Boxgemeinschaft Shake-Hands Leer e.V. mit dem TV Leer v. 1860 e.V. vollzogen. Der TV Leer bietet somit wieder Boxen als Disziplin an.

- der Ossilooop 2017 in der Zeit v. 2. Mai bis 19. Mai stattfindet. In diesem Jahr wird der Zieleinlauf am 19. Mai in Leer sein.
Anmeldungen werden bereits seit Dezember 2016 entgegengenommen.

TOP 9 Anfragen

Keine Anfragen

TOP 10 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Herr Coners aus Uplengen fragt nach der Ausschreibung der Photovoltaikanlage für den Schwimmbad-Neubau.

Herr Kerkhoff von der Firma Constrata antwortet, dass die die Anlage mit dem 2. Vergabepaket ausgeschrieben werde.

Herr Coners fragt an, ob das BKHW Strom ins öffentliche Netz liefert und wieviel.

Herr Lüning antwortet, dass mit etwa 70 kW zu rechnen sei.

Herr Stefan Kittel aus Leer fragt an, ob es bereits ein Kenntnisstand über die Betriebsform des Hallenbades gebe.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Verwaltung an diesem Thema arbeitet und sich noch in der Findungsphase befindet.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Herr Runden um 18:25 Uhr den öffentlichen Teil und eröffnet den nicht öffentlichen Teil.

gez. Michael Runden

gez. Beatrix Kuhl

gez. Regina Stark

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführer/in